LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN **Drucksache 14/9079**
14. Wahlperiode

28.04.2009

Antrag

der Fraktion der SPD

Liste der EU-Agrarsubventionen sofort veröffentlichen

In den letzten Jahren gab es zahlreiche Debatten im Landtag, die mehr Transparenz bei der Vergabe von EU-Agrarsubventionen in NRW einforderten. Die schwarz-gelbe Landesregierung stellte sich dabei immer gegen eine offizielle Dokumentation und eine Freigabe des Zahlenmaterials. Im Sommer 2007 wurde sie durch ein Verwaltungsgerichtsurteil gezwungen, die Daten zu publizieren. Es zeigt sich, dass ein großes öffentliches Interesse darüber besteht, wie und wo Steuermittel im Agrarbereich vergeben werden.

Im Herbst 2007 beschlossen die EU-Agrarminister die Subventionszahlen ab 2009 der Öffentlichkeit regelmäßig zur Verfügung zu stellen. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner verweigert sich nun dieser Verpflichtung. Die EU-Kommission hat deutlich erklärt, dass dies ein kostspieliges Vertragsverletzungsverfahren für Deutschland nach sich ziehen wird. Landwirtschaftsminister Uhlenberg schweigt und unterstützt somit die Haltung seiner CSU-Kollegin.

Dieser Prozess zeigt erneut, dass die Landesregierung jegliche Diskussion über die Mittelverteilung vermeiden will. Sie befürchtet, dass dadurch das Agrarsubventionssystem insgesamt auf den Prüfstand kommt. Die Befürchtung ist berechtigt, denn von den Subventionen profitieren vor allem die großen Betriebe.

Diese Politik ist vor den Steuerzahlern nicht mehr vertretbar. Das System der EU-Agrarpolitik hat versagt. Die aktuelle Krise am Milchmarkt verdeutlicht zudem, dass das bestehende Subventionssystem in Krisenzeiten auch für die Landwirte keine Hilfe mehr bietet. Es zeigt sich erneut, dass die eingesetzten Mittel keinen Beitrag leisten zur Erhaltung der kleinen Betriebe, der Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und dem Erhalt und Schutz der Umwelt.

Diese Erkenntnis will die Landesregierung nicht wahr haben. Es wird sich aber bald zeigen, dass diejenigen verlieren werden, die meinen, am alten Subventionssystem festhalten zu können. Deshalb ist es dringend nötig, den Transparenzprozess fortzuführen, um eine sachgerechte Diskussion über die Zukunft der NRW-Landwirtschaft führen zu können.

Datum des Originals: 28.04.2009/Ausgegeben: 28.04.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Wir fordern die Landesregierung auf:

1. umgehend dem Landtag die neuen Daten über die Verteilung der Agrarsubventionen in NRW zur Verfügung zu stellen;

2. einen Bericht zu erstellen, der aufzeigt, welche Auswirkungen die ungerechte Verteilung der Agrarsubventionen auf den Landwirtschaftssektor in NRW hat;

3. dem Landtag einen Bericht vorzulegen, der dokumentiert, ob das bestehende Agrarsubventionssystem in NRW einen Beitrag zur Stärkung der kleinen Betriebe, zur Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und zum Erhalt und Schutz der Umwelt leistet.

Hannelore Kraft
Carina Gödecke
Norbert Römer
Svenja Schulze
Wolfram Kuschke
Annette Watermann-Krass

und Fraktion